

Aktuelle Lesefassung mit eingearbeiteten Änderungen (zuletzt durch Ordnung vom 28. Februar 2010 sowie durch Fakultätsratsbeschluss vom 16.11.2010 und 18.01.2011) ohne Gewähr; die Fassungen der Ordnung und der Änderungsordnungen im Bremischen Amtsblatt (Brem.ABl. 2007 S.1099, Brem.ABl. 2009 S. 417, Brem.ABl. 2010 S. 602) sind verbindlich.

## **Bachelorprüfungsordnung der Hochschule Bremen für den Internationalen Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen**

### **(Fachspezifischer Teil)**

Vom 21. August 2007

Der Rektor der Hochschule Bremen hat am xxx gemäß § 110 Abs. 3 des Bremischen Hochschulgesetzes (BremHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 2007 (Brem. GBl. S. 339), zuletzt geändert durch Artikel 8 des zweiten Hochschulreformgesetzes vom 22. Mai 2010 (Brem. GBl. S. xxx), den fachspezifischen Teil der Bachelorprüfungsordnung der Hochschule Bremen für den Internationalen Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen in der nachstehenden Fassung genehmigt.

Soweit in dieser Ordnung nichts anderes geregelt ist, gilt der Allgemeine Teil der Bachelorprüfungsordnungen der Hochschule Bremen vom 26. Januar 2004 (Brem. ABl. S.457) (AT-BPO), der zuletzt durch Ordnung vom 29. April 2008 (Brem. ABl. S. 303) geändert wurde, in der jeweils gültigen Fassung.

### **Inhaltsübersicht**

- § 1 Regelstudienzeit, Studienaufbau und Studientumfang
  - § 2 Integriertes Auslandsstudium/Praktisches Auslandssemester
  - § 3 Prüfungsleistungen
  - § 4 Wiederholung der Modulprüfungen
  - § 5 Bachelorthesis und Kolloquium
  - § 6 Gesamtnote der Bachelorprüfung
  - § 7 Bachelorgrad
  - § 8 Inkrafttreten
- Anlage 1:** Prüfungsleistungen

### **§ 1 Regelstudienzeit, Studienaufbau und Studientumfang**

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester. Sie beinhaltet ein integriertes Auslandsstudium, die Bachelorarbeit sowie das Kolloquium.
- (2) Der Beginn des integrierten Auslandsstudiums ist nur nach erfolgreichem Abschluss von Modulen im Umfang von mindestens sechsundneunzig Leistungspunkten zulässig, darunter aus den Modulen ‚Englisch‘ und ‚Vorbereitung Ausland‘.
- (3) Der für den erfolgreichen Abschluss erforderliche Umfang des Studiums beträgt 210 ECTS-Leistungspunkte.

### **§ 2 Integriertes Auslandsstudium/Praktisches Auslandssemester**

- (1) Das integrierte Auslandsstudium findet in der Regel im 5. und 6. Semester statt und besteht aus einem theoretischen Studiensemester und einem praktischen Auslandssemester. Die im Gastland absolvierten Module müssen inhaltlich auf die Vorgaben zu den Auslandsmodulen abgestimmt sein und vorab durch den Prüfungsausschuss auf Vorschlag des Auslandsbeauftragten des Studiengangs genehmigt werden. Das praktische Auslandssemester hat einen Umfang von mindestens 20 Wochen. Zur Verbreiterung der interkulturellen Erfahrungen sollten das

theoretische Auslandsstudium sowie das Auslandspraktikum in zwei unterschiedlichen Staaten absolviert werden.

(2) Im Rahmen des theoretischen Studiensemesters sollen insgesamt vier Module zu jeweils 6 Leistungspunkten an einer ausländischen Hochschule absolviert werden. Ein Modul soll aus dem Themenbereich Organisation/Personalmanagement (Organisation/Human Resource Management) gewählt werden, zwei weitere aus zwei der drei betriebswirtschaftlichen Schwerpunkte Marketing/Internationales Marketing (Marketing/International Marketing), Controlling/Internationales Controlling (Controlling/International Controlling) oder Operations Management/Logistik (Operations Management/Logistics). Das vierte Modul ist thematisch frei wählbar. Die Noten der an ausländischen Hochschulen erbrachten und angerechneten Prüfungsleistungen werden nach Umrechnung nach Maßgabe der modifizierten Bayrischen Formel in die Berechnung der Gesamtnote einbezogen.

### **§ 3 Prüfungsleistungen**

(1) Anzahl, Form und Umfang der abzulegenden Modulprüfungen regelt Anlage 1.

(2) Die Prüfungsleistungen werden in den in § 7 Abs. 2 AT-BPO genannten Formen erbracht; daneben sind folgende weitere Formen möglich:

1. Präsentation (Mediengestützte Vorstellung eines Arbeitsergebnisses),
2. Fallstudie (Eigenständige schriftliche Auseinandersetzung mit einem praxisorientierten Problembereich),
3. Auslands- und Praxisbericht (schriftliche Bewertung des theoretischen und praktischen Studiensemesters im Ausland),
4. Projektbericht: Der Projektbericht ist eine schriftliche Ausarbeitung auf wissenschaftlichem Niveau, die unter anderem folgende Inhalte aufweist:
  - Ein Exposé zur geplanten Bachelorthesis, das Aufschluss über die Problemstellung, den geplanten Gang der Untersuchung, die vorgesehene Grobstruktur, die einzusetzenden Methoden sowie die angestrebten Ergebnisse der Bachelorthesis gibt,
  - ein Verzeichnis der untersuchten und noch zu untersuchenden Quellen,
  - gegebenenfalls einen Anhang über geeignete Praxiskontakte (zum Beispiel Rahmenbedingungen, Datenverfügbarkeit, Ressourcen).
 Der Projektbericht ist im Rahmen des Moduls Bachelorprojekt zu präsentieren; er wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Die Projektarbeit (§ 7 Abs. 2 Nr. 5 AT-BPO) ist in der Regel innerhalb von vier Wochen zu erbringen.

(3) Die Prüfungsleistungen nach Absatz 1 mit Ausnahme der Klausur können auch durch eine Gruppe von Studierenden in Zusammenarbeit angefertigt werden (Gruppenarbeit).

### **§ 4 Bestehen und Wiederholung der Modulprüfungen**

(1) Bei höchstens zwei Modulprüfungen oder einer Modulprüfung und zwei einzelnen Prüfungsleistungen als Teilen von Modulprüfungen oder vier einzelnen Prüfungsleistungen als Teilen von Modulprüfungen sind nach Entscheidung des oder der Studierenden zwei Wiederholungen zulässig.

### **§ 5 Bachelorthesis und Kolloquium**

(1) Die Bachelorprüfung besteht aus den Modulprüfungen gemäß Anlage 1, der Bachelorthesis und dem Kolloquium, in dem die Bachelorthesis zu verteidigen ist.

(2) Das Thema der Bachelorthesis kann auf Antrag ohne Anrechnung eines Prüfungsversuchs einmal innerhalb des ersten Drittels der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden.

(3) Die Frist für die Bearbeitung der Bachelorthesis beträgt 9 Wochen. Die Bachelorthesis ist in drei maschinenschriftlichen gebundenen Exemplaren sowie zusätzlich auf einem gängigen Datenträger abzugeben.

(4) Die Bachelorthesis kann auf Antrag in englischer Sprache angefertigt werden.

**§ 6 Gesamtnote der Bachelorprüfung**

Die Gesamtnote der Bachelorprüfung errechnet sich zu 80 % aus dem arithmetischen Mittel der Modulnoten nach Anlage 1, zu 15 % aus der Note der Bachelorthesis und zu 5 % aus der Note des Kolloquiums.

**§ 7 Bachelorgrad**

Nach bestandener Bachelorprüfung verleiht die Hochschule den Grad „Bachelor of Engineering“.

**§ 8 Inkrafttreten**

Diese Prüfungsordnung tritt mit Wirkung vom 1. September 2004 in Kraft.

Bremen, den  
Der Rektor der Hochschule Bremen

## Prüfungsleistungen der Bachelorprüfung

	SWS <sup>1</sup>	Credits <sup>2</sup>	Prüfungs-/ Studienleistung <sup>3</sup>
<b>Modul 1.1 Mathematik</b>		6	KL
1.1.1. Mathematik	4		
1.1.2. Modulbezogene Übung	1		
<b>Modul 1.2 Physik</b>		6	KL
1.2.1. Physik	2		
1.2.2. Elektrotechnik	2		
1.2.3. Modulbezogene Übung	1		
<b>Modul 1.3 Werkstoffwissenschaften</b>		6	KL
1.3.1. Werkstoffwissenschaften	2		
1.3.2. Mechanik 1	2		
1.3.3. Modulbezogene Übung	1		
<b>Modul 1.4 BWL Grundlagen</b>		6	KL o. HA
1.4.1. Personal Skills	2		
1.4.2. BWL Grundlagen	2		
1.4.3. Modulbezogene Übung	1		
<b>Modul 1.5 VWL: Mikro- und Makroökonomie</b>		6	KL
1.5.1. Mikroökonomie	2		
1.5.2. Makroökonomie	2		
1.5.3. Modulbezogene Übung	1		
<b>Modul 2.1 Technische Konstruktion</b>		6	KL
2.1.1. Maschinenelemente	2		
2.1.2. Konstruktion/ CAD	2		
2.1.3. Modulbezogene Übung	1		
<b>Modul 2.2 Informatik</b>		6	KL o. HA
2.2.1. Informatik Grundlagen 1	2		
2.2.2. Informatik Grundlagen 2	2		
2.2.3. Modulbezogene Übung	1		
<b>Modul 2.3 Finanzmanagement</b>		6	KL
2.3.1. Wirtschaftsmathematik und Statistik	2		
2.3.2. Investition und Finanzierung	2		
2.3.3. Modulbezogene Übung	1		
<b>Modul 2.4 Nationales Recht</b>		6	KL o. HA
2.4.1. BGB	2		
2.4.2. HGB	2		
2.4.3. Modulbezogene Übung	1		
<b>Modul 2.5 Int. Rechnungswesen</b>		6	KL
2.5.1. Kostenrechnung	2		
2.5.2. Controlling	2		
2.5.3. Modulbezogene Übung	1		

	SWS <sup>1</sup>	Credits <sup>2</sup>	Prüfungs-/ Studienleistung <sup>3</sup>
<b>Modul 3.1 Prod.- + Prozesstechnologie</b>		6	KL
3.1.1. Fertigungstechnologie	4		
3.1.2. Modulbezogene Übung	1		
<b>Modul 3.2 Energietechnik</b>		6	KL
3.2.1. Technische Wärmelehre	2		
3.2.2. Energietechnik	2		
3.2.3. Modulbezogene Übung	1		
<b>Modul 3.3 BWL: Personal/Organisation</b>		6	KL o. HA
3.3.1. Führung und Personal	2		
3.3.2. Organisation	2		
3.3.3. Modulbezogene Übung	1		
<b>Modul 3.4 BWL: Marketing</b>		6	KL o. HA
3.4.1. Marketing	4		
3.4.2. Modulbezogene Übung	1		
<b>Modul 3.5</b>		6	
3.5.1. Englisch	4		KL o. MP
<b>Modul 4.1 Produktionsprozesse und QM</b>		6	KL
4.1.1. Produktionsanlagen	2		
4.1.2. Qualitätsmanagement	2		
4.1.3. Modulbezogene Übung	1		
<b>Modul 4.2 Enterprise Resource Planning ERP</b>		6	KL
4.2.1. PPS/Geschäftsprozesse	2		
4.2.2. PPS/Geschäftsprozesse	2		
4.2.3. Modulbezogene Übung	1		
<b>Modul 4.3 Logistische Systeme und MF</b>		6	KL o. HA und MP
4.3.1. Logistische Systeme und MF	4		
4.3.2. Modulbezogene Übung	1		
<b>Modul 4.4 Projektmanagement</b>		6	R o. PA
4.4.1. Projektmanagement	4		
4.4.2. Modulbezogene Übung	1		
<b>Modul 4.5 International Management</b>			KL, HA o. R
4.5.1. International Management	2	6	
4.5.2. International External Auditing	2		
4.5.3. Modulbezogene Übung	1		
<b>Modul 5.1 Vorbereitung Ausland</b>		6	SL (unbenotet)
5.1.1. Interkulturelle Kommunikation	4		
5.1.2. Modulbezogene Übung	1		
<b>Modul 5.2 Ausland: Organisation/Personal</b>		6	
5.2.1. Auslandsmodul Organisation/Personal			
<b>Modul 5.3 Ausland</b>		6	
5.3.1 Wahlpflichtmodul SP 1			
<b>Modul 5.4 Ausland</b>		6	

	SWS <sup>1</sup>	Credits <sup>2</sup>	Prüfungs-/ Studienleistung <sup>3</sup>
5.4.1 Wahlpflichtmodul SP 2			
<b>Modul 5.5 Ausland</b>		6	
5.5.1 Wahlpflichtmodul			
<b>Modul 6.1 bis 6.4 Auslandspraktikum</b>		24	
<b>Modul 6.5 Nachbereitung Ausland</b>		6	B und PR
6.5.1. Expatriateerfahrung/Cases/Präs.	4		
6.5.2. Modulbezogene Übung	1		
<b>Modul 7.1 Schwerpunkt 1 (WPM)</b>		6	je nach Wahl des SP
7.1.1. Modul 1, Lehrveranstaltung 1	2		
7.1.2. Modul 1, Lehrveranstaltung 2	2		
7.1.3. Modulbezogene Übung	1		
<b>Modul 7.2 Schwerpunkt 2 (WPM)</b>		6	je nach Wahl des SP
7.2.1. Modul 2, Lehrveranstaltung 1	2		
7.2.2. Modul 2, Lehrveranstaltung 2	2		
7.2.3. Modulbezogene Übung	1		
<b>Modul 7.3 Technisches Produktmanagement</b>		6	KL, HA o. R
7.3.1. Technisches Innovationsmanagement	2		
7.3.2. PDM EDM Produktdatenmanagement	2		
7.3.3. Modulbezogene Übung	1		
<b>Modul 7.4 Bachelorprojekt</b>		6	PROB
7.4.1. Bachelorprojekt	4		
7.4.2. Modulbezogene Übung	1		
<b>Modul 7.5 Bachelorthesis</b>		6	
7.5.1. Bachelorthesis	4		
<b>Summen</b>	133	210	

<b>Schwerpunkte:</b>			
<b>Modul 7.6* SP 1: Internationales Marketing</b>		6	KL und R
7.6.1. International Industrial Marketing	2*		
7.6.2. Innovationsmanagement	2*		
7.6.3. Modulbezogene Übung	1*		
<b>Modul 7.7* SP 2: Internationales Controlling</b>		6	R
7.7.1. Functional/ Industry Controlling	2*		
7.7.2. Planning and reporting	2*		
7.7.3. Modulbezogene Übung	1*		
<b>Modul 7.8* SP 3: Logistics/ Operat. Management</b>		6	KL, HA o. MP
7.8.1. Logistics/ Operat. Management	2*		
7.8.2. Logistics/ Operat. Management	2*		
7.8.3. Modulbezogene Übung	1*		

\*Im 7. Semester ist aus 2 von 3 Schwerpunkten je ein Modul zu belegen.

---

<sup>1</sup> Zahl der Semesterwochenstunden Präsenzstudium.

<sup>2</sup> Leistungspunkte nach ECTS.

<sup>3</sup> Form der Prüfungsleistung: KL – Klausur, MP – mündliche Prüfung, Kolloquium, R – schriftlich ausgearbeitetes Referat, HA – Hausarbeit, FS – Fallstudie, B – Auslands- und Praxissemesterbericht, PR – Präsentation, PA – Projektarbeit, PROB – Projektbericht.

Form der Studienleistung (unbenotet): SL – die Form der Studienleistung wird in der dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung festgelegt.